

Übersichtstabelle zu allen schnellen Stunden

Unterrichtsidee	Fach	Klasse	Intentionen
Umfrage über Mediennutzung	Deutsch	3 und 4	über Medienkonsum nachdenken
Medienkonsumverhalten als Tagesprotokoll	Deutsch	3 und 4	ein Protokoll über den wöchentlichen Medienkonsum anfertigen und auswerten
Interview über Handynutzung erstellen	Deutsch	3 und 4	kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Smartphonennutzung
Die eigene Schulhomepage analysieren	Deutsch, Sachunterricht	3 und 4	sich über die eigene Schulhomepage und die Darstellung der Schule im Internet informieren
Kindernachrichten anschauen und auswerten	Deutsch, Sachunterricht	4	Kindernachrichten anschauen und nach Kriterien bewerten
Steckbrief zum Lieblingsbuch	Deutsch	ab Ende 1. Klasse	Informationen zusammenfassen und aufbereiten
Zeitungen und Zeitschriften untersuchen	Deutsch	3 und 4	Zeitungen und Zeitschriften vergleichen
Ein Tag ohne Medien	Deutsch, Sachunterricht	2 bis 4	sich schriftlich mit der Bedeutung von Medien auseinandersetzen

VORSCHAU



Umfrage über Mediennutzung



3. und 4. Klasse



ca. 45 Minuten



- Kopie der Fragekärtchen (siehe S. 5) für alle Schüler



Die Schüler sollen sich anhand von Fragekärtchen mit ihrem Medienkonsum auseinandersetzen. Die Schüler nutzen ihre Einsichten zur Reflexion ihrer eigenen Mediennutzung. Sie machen sich Wirkungen von Medien sowie ihre eigene Mediennutzung bewusst. Sie hinterfragen ihre eigene Mediennutzung und den Einfluss der Medien auf ihre Wünsche und Vorstellungen (z. B. im Hinblick auf Werbung). Die Schüler unterscheiden Medien nach ihrer Funktion und bewerten die eigenen Motive der Mediennutzung.



Die Fragekärtchen (siehe S. 5) für alle Kinder kopieren und ggf. laminieren.



Einstieg

Jedes Kind erhält ein Fragekärtchen. Alle bewegen sich frei im Raum und stellen einem anderen Mitschüler die Frage, die auf dem Kärtchen steht. Nach der Antwort stellt der andere Partner seine Frage. Danach werden die Karten mit dem Gesprächspartner getauscht und ein neues Kind wird zum Austausch gesucht. Das Fragespiel eignet sich als Einstieg in die Thematik. Im Anschluss kann man im Stuhlkreis mit den Schülern noch einmal gemeinsam über einzelne Fragen sprechen. Die Methode eignet sich, um miteinander über Mediennutzung ins Gespräch zu kommen.

Erarbeitung

Es handelt sich hierbei um eine kommunikative Methode, die mit einem bestimmten Geräuschpegel verbunden ist. Alternativ zu den vorgefertigten Kärtchen können die Schüler auch selbst eine eigene Frage aufschreiben und diese mit in den Basar nehmen. Nach Abschluss der Methode bietet sich eine Datenerhebung zu einem Themenkomplex (z. B. Fernsehen) an. Die Auswertung kann auf einem Plakat im Klassenzimmer aufgehängt werden. Tipp: Auf <http://www.schau-hin.info/service/studien.html> findet man Studien zum Medienverhalten und zur Mediennutzung von Kindern.

Auswertung

Anschließend werden die Ergebnisse der Umfrage mit einem Textverarbeitungsprogramm mithilfe der Funktion „Diagramme“ grafisch ausgewertet. Hilfreich kann bei der Auswertung auch das Programm Grafstat® sein. Dieses gibt es bei der Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/lernen/grafstat/51687/download-und-installation>.



Interview über Handynutzung erstellen



3. und 4. Klasse



ca. 90 Minuten



- Arbeitsblatt „Schüler und Handys“ (siehe S. 10 und 11) für alle Schüler kopiert
- eventuell Aufnahmegeräte / Smartphones zum Interviewmitschnitt



Die Schüler sollen sich handelnd mit ihrem eigenen Handykonsum auseinandersetzen. Dabei sollen sie Chancen, Möglichkeiten, aber auch Gefahren und Grenzen benennen und verinnerlichen. Die Schüler denken über ihre Vorlieben und ihren Umgang in Bezug auf die Smartphonennutzung nach (z. B. als Informationsmedium, Kommunikationsmedium, soziales Medium oder auch als Ablenkung, Abwechslung bzw. Zeitvertreib). Sie erkennen und benennen Vor- und Nachteile elektronischer Medien am Beispiel des Smartphones und erarbeiten sich Kriterien für einen gewissenhaften Umgang mit Smartphones im Alltag.



Das Arbeitsblatt „Schüler und Handys“ (siehe S. 10–11) auf eine Doppelseite (DIN-A3-Papier) kopieren, so kann es dann leichter gelesen werden.



Einstieg

Die Lehrerin teilt das Arbeitsblatt aus. Im Anschluss wird es gemeinsam gelesen. Die Texte können auch mit verteilten Rollen vorgetragen werden. Im Unterrichtsgespräch sollten folgende Fragen besprochen werden:

- Habt ihr ein Smartphone?
- Welche Apps, Chats, sozialen Netzwerke kennt / nutzt ihr?
- Welche Regeln habt ihr für eure Handynutzung mit Mama und Papa vereinbart?
- Was dürft ihr nicht mit eurem Handy machen?



Erarbeitung

Die Schüler erarbeiten mithilfe des Arbeitsblattes ein Interview über ihre Handynutzung und halten dieses auditiv oder schriftlich fest.

Auswertung

Die Interviews werden vorgetragen. Im Nachgespräch sollte der Schwerpunkt auf Kriterien für einen gewissenhaften Umgang (auch als Tafelbild möglich) liegen.



Tricks und weitere Ideen: Das Interview kann, wenn es digital aufgenommen wurde, auch am PC weiter bearbeitet werden. So z. B. mit der kostenlosen Schnittsoftware Audacity® (www.audacityteam.org/).



Die eigene Schulhomepage analysieren



3. und 4. Klasse



ca. 45 Minuten



- Beamer & Laptop oder interaktive Tafel
- Computer mit Internetzugang
- Kopie des Arbeitsblattes „Die Schulhomepage analysieren“ (siehe S. 13) für alle Schüler



Die Schüler untersuchen die eigene Schulhomepage. Die Kinder lernen so ein Medium der Informationsvermittlung und Präsentation kennen, indem sie es gezielt analysieren.



Im Vorfeld der Stunde das Arbeitsblatt „Die Schulhomepage analysieren“ (siehe S. 13) für alle Schüler kopieren.



Einstieg

Meistens ist die Schulhomepage den Kindern eher unbekannt. Da sie einen wichtigen Teil des Schullebens und -profils abbildet, ist es schade, wenn diese von den Kindern nicht wahrgenommen wird. Die Lehrerin kann dazu die Schulhomepage erst einmal über den Beamer oder die interaktive Tafel präsentieren und im Anschluss kann sie gemeinsam erkundet werden.

Erarbeitung

Interessante Fragestellungen hierbei könnten beispielsweise folgendermaßen lauten: Wo sind unsere Lehrer abgebildet? Wo finde ich die Termine fürs laufende Schuljahr? Wo gibt es Berichte über schulische Veranstaltungen? Im Anschluss erkunden die Schüler in Kleingruppen mithilfe von Computern und mithilfe des Arbeitsblattes die Homepage.

Auswertung

Die Ergebnisse werden gemeinsam zusammengetragen und besprochen. Die Lehrerin kann mit den Kindern im Folgenden noch Fragen diskutieren. Ein Beispiel: „Warum hat die Schule eigentlich eine Schulhomepage?“ Gut sind auch kritische Anschlussfragen, in etwa: „Manche Eltern wollen nicht, dass ihre Kinder auf der Homepage abgebildet sind. Hast du eine Idee, wieso?“



Weitere Ideen:

- Die Schüler schreiben einen Artikel für die Schulhomepage.
- Die Schüler erstellen selbst einen Fragebogen über diese oder eine andere Internetseite.



Zeitungen und Zeitschriften untersuchen



3. und 4. Klasse



ca. 45 Minuten



- eine Zeitung oder Zeitschrift pro Gruppe
- Kopie des Arbeitsblattes „Forscherblatt“ (siehe S. 20) für alle Schüler



Die Kinder vergleichen Zeitungen und Zeitschriften miteinander und lernen dabei unterschiedliche Zeitungen und Zeitschriften kennen.



Im Vorfeld der Stunde sollten die Kinder aufgefordert werden, Zeitungen und Zeitschriften mit in den Unterricht zu bringen. Die Lehrerin kann diese aber auch selbst besorgen. Das Forscherblatt (siehe S. 20) muss für alle Schüler im Vorfeld der Stunde kopiert werden.



Einstieg

Die Lehrerin legt verschiedene Zeitungen und Zeitschriften in den Gesprächskreis. Die Schüler äußern sich dazu. Eventuell kennen sie bereits einige der mitgebrachten Medien. Die Kinder können natürlich auch selbst angehalten werden, eine eigene Zeitung / Zeitschrift mitzubringen. Da viele Haushalte über keine Tageszeitung mehr verfügen, kann es allerdings schwierig werden. Da hier vor allem unterschiedliche Arten von Zeitungen / Zeitschriften verglichen werden sollen, macht es Sinn, wenn die Lehrerin eine Vorauswahl trifft.

Erarbeitung

Falls Zeitungen und Zeitschriften verwendet werden, ist eine Begriffsklärung wichtig. Zeitungen erscheinen täglich und beschäftigen sich mit allen aktuellen gesellschaftlichen Themen. Zeitschriften erscheinen regelmäßig, meist wöchentlich oder monatlich. Tagespolitische und aktuelle Themen spielen eine untergeordnete Rolle. Zeitschriften sind zielgruppenrelevant aufbereitet. Es wird nun mit der Methode „Gruppenpuzzle“ gearbeitet: Die Kinder analysieren in sogenannten Stammgruppen eine der Zeitungen / Zeitschriften. Aus der Stammgruppe heraus begeben sie sich in eine Expertengruppe. Dort stellen sie den anderen Kindern ihre Zeitung / Zeitschrift vor. Die anderen Experten verfahren genauso.

Auswertung

Abschließend wird über die Arbeit mit der Methode „Gruppenpuzzle“ reflektiert. Im Anschluss überlegen die Schüler, welche der hier vorgestellten Zeitungen / Zeitschriften sie sich kaufen würden und weshalb. Sie sollen auch überlegen, ob der Preis gerechtfertigt ist oder nicht. Toll ist es, wenn im Anschluss an diese „schnelle Stunde“ ein kleines Klassenprojekt entsteht, bei dem die Kinder gemeinsam eine Klassenzeitschrift oder Klassenzeitung erstellen.